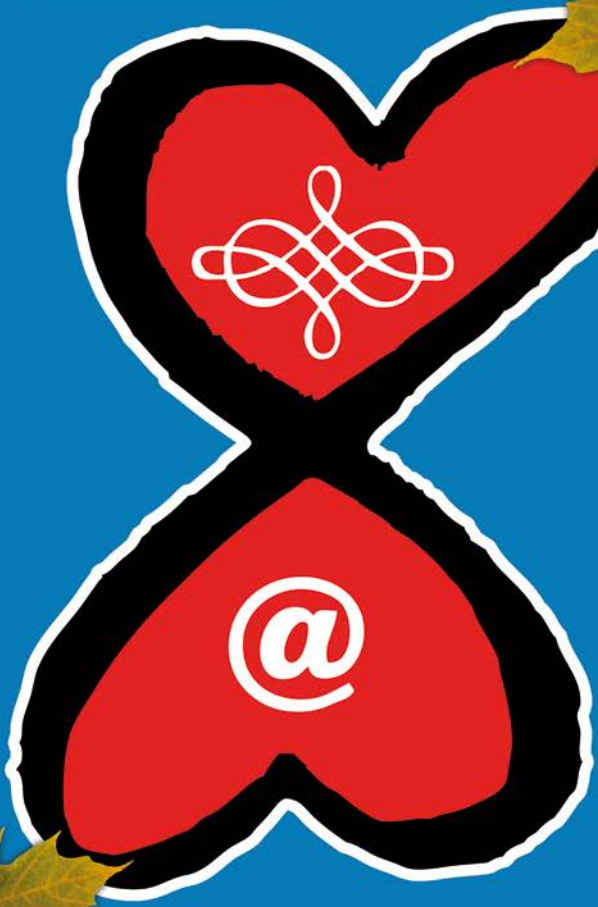
BURGEN
LANDKREIS



15. Literaturherbst an Saale, Unstrut und Elster

PROGRAMMHEFT

Mit freundlicher Unterstützung der

Sparkasse
Burgenlandkreis

ZEITZER EXTRALESUNG
Donnerstag, 25. August 2022 19.00 Uhr

Lesung mit Liedern
Wolf Biermann: „Mensch Gott!“

Zeugnisse eines Ungläubigen im lebenslangen Disput mit Gott, und – nicht zu vergessen – mit „Gottes Bodenpersonal“ aller Glaubensrichtungen

Moderation: Andreas Öhler

Theater im Capitol Zeitz
Eintritt: 15,00 Euro | ermäßigt: 10,00 Euro

Karten im Vorverkauf sind erhältlich in der Tourist-Information Zeitz sowie online über den Ticketshop der Vereinigten Domstifter.
Restkarten an der Abendkasse

Mehr Informationen, den Link zum Ticketshop und weitere Termine finden Sie unter: www.stiftsbibliothek-zeitz.de/veranstaltungen

Ticketshop
Vereinigte Domstifter

Mit freundlicher Unterstützung:
BURGENLANDKREIS
Ernst-Albert Naether und Gloria Holzhey

Bildnachweis: © Thorsten Jander

Eröffnung 15. Literaturherbst

Foto: Gaby_Gerster

■ **Donnerstag, 01.09.2022 - 19.00 Uhr**

Heimvorteil

Susanne Fröhlich, Frankfurt/Main

Im humorvollen Roman von Susanne Fröhlich zeigt Mama ihren Kindern, wie altersgerechtes Wohnen geht!
Geht‘s eigentlich noch? Drei erwachsene Kinder wollen ihre verwitwete 68-jährige Mutter ganz charmant aus dem Eigenheim komplimentieren – weil sie das Haus lieber selbst nutzen möchten. Ob Mama nicht auch finde, dass so viel Platz für eine allein nur unnötig Arbeit macht? Mama findet, dass sie jetzt erst mal ganz in Ruhe durchs Land reist und sich die unterschiedlichsten Alterswohnsitze anschaut. Da tun sich nämlich ganz neue Welten auf. Unterwegs findet Mama neue Freunde, verliert ein bisschen ihr Herz und hat eine grandiose Idee, was sie mit ihrem »viel zu großen« Haus anfangen will.

Eintritt frei! Anmeldung nötig!
Ort: Capitol Zeitz, Judenstraße 3-4, Zeitz
Veranstalter: Sparkasse Burgenlandkreis
Anmeldung unter: silke.lorenz@spk-burgenlandkreis.de

■ **Donnerstag, 08.09.2022 - 18.00 Uhr**

Lachen bis der Arzt geht

Eine kabarettistisch - medizynische Lesung

U.S. Levin, Markkranstädt

Foto: Agentur

„Die Entfernung der Gallenblase ist für den geübten Heimwerker keine besondere Herausforderung und mit einem

halbwegs intaktem Teppichmesser und Großmutters Nähbesteck durchaus selbst zu bewerkstelligen.“ Levin weiß, dass uns die Gesundheitsreform in den Fängen hat, und er gibt zahlreiche Tipps, wie man sie als Herausforderung annehmen kann. Ob es seine drastischen Beschreibung der verschiedenen Fachärzte, denen ein Patient begegnen kann, sind („Was der Metzger fürs Schwein, ist der Chirurg für den Kassenpatient.“), „Allgemeinmediziner - Discountärzte der Unterprivilegierten“, „Entweder man hat Geld oder einen guten Zahnarzt. Auf einer nach unten offenen Beliebtheitsskala unter Medizinern, rangieren sie auf letzter Position, noch hinter den Pathologen.“), das Lob der Raucher, seine Überlegungen zur Vergesslichkeit oder die Erfahrung, die er vermittelt, dass Wandern auch ohne Laufen gesund ist: Man kommt klüger aus seinem Buch heraus, als man hineingegangen ist.

Eintritt frei!
Ort: Schlossgaststätte, Droyßig, Schloss 1
Veranstalter: Gemeindebibliothek

■ **Samstag, 10.09.2022 - 15.00 Uhr**

„Eine Spatzengeschichte“

Lore Sprenger, Großkorbetha

Fröhliche und extravagante Betrachtungen über menschliche Befindlichkeiten, Kuriositäten und regionale Außergewöhnlichkeiten.
Lore Sprenger, die über Jahrzehnte hinweg in ihrem Dorf die Kulturszene kreativ bereicherte, stellt ihre neuste und ungewöhnliche Geschichte vor.

Eintritt frei!
Ort: Hoffmanns Hofcafé, Weißenfels OT Kriechau, Kriechauer Str. 37

■ **Sonntag, 11.09.2022 - 17.00 Uhr**

„Poltawa, Auschwitz, Bergen-Belsen, Kyjiw“

Musikalisch-literaterarischer-Gottesdienst
Maik Reichel, Magdeburg

„Nie wieder!“ sage ich immer bei meinen Zeitzeugengesprächen. Ich werde es lauter sagen, damit es auch in Russland gehört wird. *(Anastasia Gulej)*

1925 inmitten der Herrschaft der Bolschewisten im Gebiet von Poltawa geboren, wuchs Anastasia Gulej in einem typischen ukrainischen Dorf als Tochter eines Dorfschullehrers und einer Hausfrau auf. Als Kind und heranwachsende junge Frau durchlebte sie drei Martyrien: die grausame Hungersnot 1932/33, Stalins großen Terror 1937/38 und die Verschleppung zur Zwangsarbeit 1943. Nach ihrer Flucht 1943 war Anastasia Gulej in mehreren Gefängnissen, kam nach Auschwitz-Birkenau, überlebte im Januar 1945 bei eisiger Kälte den Todesmarsch, kam in die Hölle von Bergen-Belsen, wo sie im letzten Moment durch britische Truppen befreit wurde. Sie kehrte zurück in ihre Heimat, vollendete die Schule, studierte Forstwirtschaft, arbeitete in der Moldauischen Sowjetrepublik und später in Kyjiw.
Mit der Unabhängigkeit der Ukraine begann 1991 ihre Arbeit als Zeitzeugin im In- und Ausland. Anastasia Gulej schrieb Bücher über die Zeit des Zweiten Weltkrieges, in denen die Geschichten vieler Opfer der national-sozialistischen Schreckensherrschaft festgehalten sind. Im Jahr 2022 musste sie ein weiteres Mal Krieg erleben. Russlands Krieg in ihrem Heimatland, der freien Ukraine, zwang sie, Kyjiw und die Ukraine zu verlassen.

Maik Reichel, der jüngst die Biografie über Anastasia Gulej veröffentlichte, beleuchtet die Lebensstationen und geht auf die politischen und religiösen Hintergründe ein.

Eintritt: frei!
Ort: Kirche, Laucha, Markt

■ **Sonntag, 11.09.2022 - 18.00 Uhr**

„So ein Theater“

Auftritte, Abgänge, Personenkult und Medienzirkus

Martin Wimmer, Weißenfels/Berlin

Foto: Agentur

In Essays beschreibt der Schauspieler und Theaterwissenschaftler Martin Wimmer Stars und Sternchen aus Kunst und Politik. Wir leben in einer Welt des Spektakels, wo Informationen allein nicht mehr genügen. Es muss der große Auftritt sein – sonst vergisst die Bestie Publikum sofort.

Eintritt frei!
Ort: Neues Theater Zeitz, Steinsgraben 16

■ **Montag, 12.09.2022 - 18.00 Uhr**

„Kaufleute - Kaffeekähne - Kleinstaaterei“

Die Schiffahrt auf der oberen Saale und Unstrut
von 1778 bis 1846

Michael Eile, Erfurt

Foto: Illustration Bucheinband / M. Eile

Vieles ist bereits über diese Schiffahrt vor allem über die Zeit im Wilhelminischen Kaiserreich und über die späteren Jahre geschrieben worden, doch kaum etwas wurde je über die eigentliche Blütezeit im frühen 19 Jahrhundert berichtet, als zahlreiche Kaufleute ihre Schiffe zwischen Artern, Stettin, Berlin, Magdeburg oder Hamburg einsetzten um Rohstoffe, Waren überregional zu versenden.
Die Besonderheiten dieser wichtigen Zeit werden in dieser Veranstaltung anschaulich und lebendig dargestellt.

Eintritt frei!
Ort: Geleitshaus Weißenfels, Irish Pub „Battlefield“, Große Burgstr. 22, Weißenfels

■ **Dienstag, 13.09.2022 - 18.00 Uhr**

„Ach“

Nele Heyse, Hamburg

Foto: © S. Buschow/sanstories.com

Die Ehe der Sängerin Nina und des Schriftstellers Konstantin scheint perfekt. Sie lieben und brauchen sich, haben den gleichen Humor, können miteinander reden. Trotzdem betrügen sie einander. Nina schläft mit ihrem Korrepetitor, Konstantin mit der gefühlskalten Ava, die er sich erdacht hat. Da er von der Affäre seiner Frau weiß, versucht er, sie mit erfundenen Geschichten wieder zu sich zurückzuholen.
Doch eine „Trostgeschichte“ für sie will ihm nicht gelingen. So flüchtet er aus dem gemeinsamen Zuhause in Parallelwelten und lässt dabei Nina in ihrem eigenen „Ach“ zurück ...
Nele Heyse studierte an der Ost-Berliner Schauspielschule und spielte an bedeutenden Bühnen. Durch ihre Ausreise aus der DDR 1984 auch in der Schweiz, in Israel und Italien. Inzwischen freischaffend.

Eintritt frei! Anmeldung nötig!
Ort: Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse, Naumburg
Veranstalter: Sparkasse Burgenlandkeis
Anmeldung unter: silke.lorenz@spk-burgenlandkreis.de

■ **Donnerstag, 15.09.2022 - 19.00 Uhr**

Lachen, bis der Arzt geht

Eine kabarettistisch - medizynische Lesung

U.S. Levin, Markkranstädt

(Siehe Veranstaltung am 08.09.2022)

Eintritt frei!
Ort: Bibliothek Nebra, Breite Straße 19

■ **Freitag, 16.09.2022 - 18.00 Uhr**

Kapellengespräche on tour:

Heitere Geschichten

Wolfgang Rüb, Gröst

Wolfgang Rüb schreibt Humor und Satire. Mit drei Geschichten möchte er uns in die Welt von Exzentrikern mitnehmen, denen es nicht gegeben ist, mäßigend auf ihr sich zuspitzendes Schicksal Einfluss zu nehmen.

Über ihren Autor schrieb Elke Heidenreich: „Man kommt aus dem Lachen gar nicht mehr heraus, aber Wolfgang Rüb das auch noch vorlesen zu hören, so leise bösartig, feixend, so hinter-listig: das ist ein Genuss ohnegleichen."

Eintritt frei!
Ort: Museum Lützen,
Schlossstr. 4

■ **Dienstag, 20.09.2022 - 10.00 Uhr und 14.00 Uhr**

Das Wassertröpfchen Miteinander

Eine Lesung zum Weltkindertag von und mit Ilonka Struve im Schloss Weißenfels

Im Mittelpunkt dieser lustigen Geschichte steht die Reise eines Wassertropfens durch verschiedene Länder. Ein kleines Mädchen fragt sich, warum es im Urlaub besonders schön ist. Sie wird erleben, dass der Alltag in ihrer schönen Stadt an der Saale ebenso schön sein kann, wenn man mit den anderen Kindern gemeinsam und miteinander die Zeit gestaltet. (Für Kinder ab 8 Jahre geeignet!)

Eintritt frei!
Ort: Schloss Neu-Augustusburg, Weißenfels

■ **Mittwoch, 21.09.2022 - 19.00 Uhr**

„Salonfähig"

im Rahmen der InterLese

Elias Hirschl, Österreich

Moderation: Albrecht Günther,
Chefredakteur vom Naumburger Tageblatt

Was, wenn man sich ein perfektes Leben wie eine zweite Haut überziehen könnte? Willkommen bei Austrian Psycho. Stundenlang übt er vor dem Spiegel seinen Gang, sein Lächeln, seine Art zu sprechen. Julius Varga, der Parteichef, ist

das ganz große Idol des namenlosen Erzählers. „Ich gebe mich für dich auf, Julius. Ich liebe dich.“ In seiner Abwesenheit gießt er seine Zimmerpflanzen, als ob dies ein Staatsakt wäre. Auf einer unteren Ebene dient der Erzähler der Partei und eifert seinem Vorbild nach. Er ist besessen von Marken und Äußerlichkeiten und der Ästhetik von Terroranschlägen.

Elias Hirschls 2021 erschienener Roman ist ein großer Wurf und ein Vergnügen. Das wahnwitzige Porträt der Generation Slim Fit: jung, schön, intelligent, reich, oberflächlich und brandgefährlich. (Verlagstext).

Die Geschichte eines jungen Politikers ist zugleich ein pointierter Kommentar des politischen Zeitgeschehens in Österreich. Elias HirschI ist Autor, Poetry-Slammer und Musiker aus Wien. Er veröffentlichte Slamtexte und Kurzgeschichten in verschiedenen Literaturzeitschriften und gewann im Oktober 2014 die österreichischen Poetry-Slam-Meisterschaften. Im darauffolgenden Jahr veröffentlichte er seinen Debütroman „Der einzige Dorfbewohner mit Telefonanschluss“, 2016 folgte sein zweiter Roman „Meine Freunde haben Adolf Hitler getötet und alles, was sie mir mitgebracht haben, ist dieses lausige T-Shirt.“

Eintritt frei!
Ort: Stadtbibliothek Naumburg, Salzstraße 35
Voranmeldung unter: Tel. 03445 273650

■ **Donnerstag, 22.09.2022 - 18.00 Uhr**

„Schabernack“

Tim Herden, Berlin

Foto: Agentur

Sommerstimmung auf Hiddensee. Der Polizist Ole Damp kehrt nach drei Jahren auf die Insel zurück. Gleich an seinem ersten Arbeitstag als Revierleiter kommt es zur Kollision zwischen einem Fahrgastschiff und einem Kutter im Schaproder Bodden.
Bei der Untersuchung des Bootes entdecken Damp und Hauptkommissar Stefan Rieder die Leiche des Fischers Peter Kaut. Schnell geraten Umweltschützer in Verdacht, Kaut aus Rache getötet zu haben. Er soll Nationalparkchef Thomas Förster angegriffen und schwer verletzt haben, als er die Zerstörung einer Vogelkolonie zu verhindern versuchte. Aber auch unter den Fischern der Insel hat sich Kaut viele Feinde gemacht.

Eintritt frei! Anmeldung nötig!
Ort: Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse, Weißenfels
Veranstalter: Sparkasse Burgenlandkeis
Anmeldung unter: silke.lorenz@spk-burgenlandkreis.de

■ **Sonntag, 25.09.2022**

Tage der offenen Bibliotheken in Zeitz

Kirche St. Michael
09.30 Uhr Literarischer Gottesdienst
mit Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke
und der Autorin Dr. Daniela Danz.

Stiftsbibliothek Zeitz
14.00 Uhr Lesung „Dein Haar flog im Wind“
mit Sabine Raczkowski
15.30 Uhr Vortrag zum Orgelkonzert von Ton Koopman
von Dr. Matthias Ludwig (Foto)
„Die Zeitzer Domorgel. Zum Neufund eines
Entwurfs aus dem 16. Jahrhundert“

Foto: Agentur

Lutheriden-Bibliothek
14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Lesung „Fabeln von Aesop in der
Nachdichtung von Martin Luther
mit Henriette Rossner-Sauerbier

Ernst-Ortlepp-Bibliothek
15.00 Uhr Vortrag von Roland Rittig
„Erst Ortlepps Zeitzer Gedichte“

Stadtbibliothek „Martin Luther“
15.00 Uhr Lesung für Familien „Die Hexe Baba Jaga und
ihre Freunde, mit Thilo Schwichtenberg

Dom St. Peter und Paul
17.00 Uhr Orgelkonzert von Ton Koopman
„Orgelkonzert rund um Heinrich Schütz“
Eintritt: 12,00 €, erm.: 10,00 €, Junior: 3,00 €

Villa Rossner, Stephanstr. 18
19.00 Uhr „Anders denken, als Sitte ist – Nietzsche und
die Tagebauer“
Wohnzimmerlesung mit
Klaus F. Messerschmidt
Nur mit telefonischer Anmeldung!

■ **Montag, 26.09.2022**

Stadtbibliothek Martin Luther
09.30 Uhr Lesung mit Steffen Claus
„Tatorte im Märchenwald“

Kirche St. Michael
10.00 Uhr Bilder, Geschichten und Gegenstände zur Bibel
erklärt „Wie die Bibel zu uns kam …“
mit Pfarrer Sven Hanson

Kirche St. Michael
11.00 Uhr Workshop mit Peter Hoffmann
Führung durch die Ausstellung
„Kinderbibel-damals-heute-morgen“

Weitere Informationen:
www.stiftsbibliothek-zeitz.de/veranstaltungen

■ **Sonntag, 25.09.2022 – 18.00 Uhr**

„Pilgern 4.0“

Beate Zaschke

Was erlebt man heute auf dem berühmten Jakobsweg in Spanien? Im digitalen Zeitalter, in dem die einst gefährliche und entbehrungsreiche Reise zum „Pilgern 4.0“ geworden ist, scheint alles einfacher zu sein. Mühelos kann man sich per Smartphone über Herbergen, Cafés, Hotelübernachtungen, Busverbindungen, das Wetter und die Routenführung informieren. Mit den Weggefährten steht man über WhatsApp in Kontakt. Aber wird die Tour so wirklich leichter? Und Pilgern im Winter – geht das überhaupt? Ja, und ob! Denn immer, wenn es kritisch wird, geschehen kleine Wunder oder es kommt Hilfe – Dank der Freundschaft und des Zusammenhalts der Pilgernden untereinander, die nicht mehr nur aus dem christlichen Kulturraum stammen, sondern aus der ganzen Welt.

Beate Zaschke, die „spirituelle Atheistin“, die zu sich selbst finden will, nimmt die Leserschaft mit auf ihre abenteuerliche Wander-Reise. Sie erzählt von ihren Erlebnissen – augenzwinkernd, unterhaltsam und emotional. Eine Lektüre, die Lust darauf macht, das Pilgern einfach einmal selbst zu probieren

Eintritt frei!
Ort: Klosterkirche Zscheiplitz, Am Gut 5

■ **Freitag, 30.09.2022 - 19.00 Uhr**

Wie steht es um Arkadien?

Die Schauspielerin An Kuohn liest aus „Hirten-Dichtungen“

Foto: Agentur

Eintritt frei!
Ort: Brand Sanierung, Weißenfels, Novalisstr. 13

■ **Freitag, 30.09.2022 - 19.30 Uhr**

Roland Rittig, Zeitz

Foto: Agentur

Der Autor liest und erzählt an diesem Abend vorwiegend heitere Geschichten von Gästen, Gastgebern, der Kunst des Kochens, gutem Wein ... und der Liebe.

Die Globalisierung macht auch vor Essen und Trinken nicht halt. McDonald’s lässt grüßen. Aber es bleiben an Esstischen und Barhockern immer noch spezielle Rituale und heimatliche Gewohnheiten. Nicht selten verirrt sich der Gast darin und tut, was er lieber lassen sollte. Roland Rittig liest zunächst von solchen Zeremonien und Pannen, zum Beispiel in Georgien, Thüringen oder Sachsen Anhalt. „Komm und setz dich!“ hätte er noch nie so oft gehört wie in Georgien“, lässt Rittig wissen. Dort machte ich Bekanntschaft mit einer grenzenlosen Gastfreundschaft. Allerdings, behauptet der Autor, kann uns Deutsche in punkto Gastlichkeit niemand übertreffen.

Im zweiten Teil des Abends, nach einem Glas guten Weines, spricht Rittig über besondere Liebesgedichte „Ohne die Liebe wäre die Welt nicht die Welt“, sagte Goethe einmal. Und man möchte hinzufügen: ohne die Liebe wäre die Dichtung auch nicht die Dichtung. Liebe zu empfinden, zu schenken, zu empfangen - das ist eine Sache, aber Liebe zu beschreiben, eine ganz andere: das ist Sache der Dichter.

Eintritt frei!
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Muschwitz, Safranberg 120

■ **Dienstag, 04.10.2022 - 19.00 Uhr**

Lieder bauen Brücken

Im Rahmen der Interkulturellen Woche

Paul D. Bartsch, Halle

Eintritt frei!
Ort: Stadtbibliothek Naumburg, Salzstraße 35

■ **Mittwoch, 05.10.2022 - 19.00 Uhr**

Eine authentische Geschichte vom Bau bis zum Fall der Berliner Mauer

Titus Müller (Landshut) liest aus seiner Spionin-Trilogie

Foto: Agentur

Titus Müller, 1977 in Leipzig geboren. Als Kind schrieb er schon die ersten Ritterkurzgeschichten und schreibt seit seinem 17. Lebensjahr täglich. Er studierte Neuere deutsche Literatur, Mittelalterliche Geschichte und Publizistik in Berlin. 1998 gründete er die Literaturzeitschrift „Federwelt“ und war bis 2001 Herausgeber und Redakteur. 2002 rief er mit Kollegen den Autorenkreis Historischer Roman „Quo Vadis“ ins Leben. Er wurde mit dem C.S. Lewis-Preis und dem Sir Walter Scott-Preis ausgezeichnet und ist Mitglied im PEN. Für den Spionagethriller über einen Schlüsselmoment deutscher Geschichte, »Nachtauge«, wurde er als Histo-König des Jahres 2013 gekürt, »Berlin Feuerland« wurde mit dem Goldenen Homer als »bester historischer Gesellschaftsroman 2016« ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie in Landshut.

Eintritt: VVK 4,00 € / AK 7,00 €
Ort: Fürstenhaus Weißenfels, Leipziger Str. 9

■ **Samstag, 08.10.22 - 15.00 Uhr**

Das Schlossmärchen

von Ilonka Struve gemeinsam mit der Weltmeisterin der Sandmalerei Iryna Chaplin und Schülern der Hortgruppe Tagewerben

Foto: Agentur

Ein Märchen über das Leben der Prinzessin im Schloss Neu-Augustusburg, von ihrem Reifrock, der Läuseharke und dem Pisspottträger.
(Für Kinder ab 5 Jahre geeignet!)

Eintritt frei!
Ort: Schlosskirche Weißenfels

■ **Samstag, 08.10.2022 - 17.00 Uhr**

Literatur-Gottesdienst

Dr. Ralf Eichberg, Naumburg

Alles Heimat oder was? oder:
„Weh dem, der keine Heimat hat“

Der große philosophische Denker Friedrich Nietzsche ist hier zu Hause: Geboren in Röcken, in Naumburg aufgewachsen, in Kirchscheidungen von Pfarrer Oswald auf die Aufnahmeprüfung in Schulpforta erfolgreich vorbereitet, schließlich nach verschiedenen Stationen wieder nach Naumburg heimgekehrt, in Weimar gestorben und im Familiengrab an der Röckener Kirche beerdigt. Aber sah er hier etwas wie „Heimat“?
Was Heimat bedeutet, wird seit einigen Jahren lebhaft diskutiert, politisch abgezweckt oder einfach mit sehr unterschiedlichen Inhalten wie Kindheit (87 Prozent), Familie (87 Prozent), Freunde (84 Prozent) oder Geborgenheit (72 Prozent) gefüllt [1]. Sie sind eingeladen, mit der Sicht Nietzsches auf dieses Thema unter der fachkundigen Führung von Dr. Ralf Eichberg und einigen Gedanken zum biblischen Heimatbegriff (Pfn. Anne-Christina Wegner) ins Gespräch zu kommen.
(1) Thomas Petersen: Was denken die Deutschen über die Heimat, faz.net v. 25.04.2018

Eintritt frei!
Ort: Kirche, Gleina

■ **Sonntag, 09.10.2022 – 16.00 Uhr**

Wie bleiben wir zusammen?

(Lesung und Gespräch)

Lothar Tautz, Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., Berlin

Vor 1989 trennte uns eine Mauer, quer durch Deutschland und Europa. Danach in den Köpfen. Sind heute schon wieder Mauern entstanden, quer durch Familien, zwischen Jung und Alt, Ost und West, Politikern und Querdenkern, Einheimischen und Flüchtlingen, Krieg und Frieden, Mensch und Tier, Schöpfung und Geschöpf?
Diese Fragen haben sich viele im Lutherjahr 1983 schon einmal gestellt. Damals sprach in Wittenberg Friedrich von Weizsäcker von der gemeinsamen Luft, die wir in Deutschland atmen und ein Schwert wurde zu einer Pflugschar umgeschmiedet. Heute geht uns die Luft aus und wir schmieden wieder Schwerter.

Über diese Fragen will Lothar Tautz mit den Gästen der Veranstaltung sprechen. Zu Beginn liest er aus seinem mit seiner Frau Annette Hildebrandt geschriebenen Buch „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“. Und in einer Kirche wird nicht nur miteinander geredet, sondern (zur Gitarre) auch gesungen, zum Thema passend natürlich Friedenslieder.

Eintritt frei!
Ort: Seena, bei Eckartsberga, Dorfkirche, Dorfstr. 1

■ **Dienstag, 11.10.2022 - 19.00 Uhr**

Musikalische Buchprämiere

Die Verwirklichung des Himmels

DIE VERWELTLICHUNG DES HIMMELS ist ein anthologisches Buch, das sich mit der wechselvollen Geschichte des Franziskanerklosters und späteren Stiftsgymnasiums in Zeitz beschäftigt. Es beleuchtet einen Ort der Bildung, der einst in sakraler und hiernach in säkularer Weise seit fast 800 Jahren der Stadt Gesicht verleiht.
In nicht linearer Erzählweise balanciert dieses künstlerische Werk zwischen Historie und Märchen.

Eintritt frei!
Ort: Neues Theater, Zeitz, Steinsgraben 16

■ **Dienstag, 18.10.2022 - 18.30 Uhr**

„Auf's Land"

Geld sparen und Klima schützen

Dr. Ernst-Paul Dörfler, Steckby

Landleben gewinnt
Lange Zeit waren die Metropolen die Sehnsuchtsorte. Nun wendet sich das Blatt. Das Landleben gewinnt an Anziehungskraft. Ernst Paul Dörfler zeigt auf unterhaltsame Weise in Wort und Bild, was das Landleben für Klima, Umwelt, Ernährungssicherheit und Gesundheit zu bieten hat und wie wir mit den Krisen unserer Zeit besser umgehen können.

Eintritt frei!
Ort: Heimatverein Teuchern, Straße des Friedens 30

■ **Freitag, 21.10.2022 - 19.00 Uhr**

Arkadien, eine Traumlandschaft von Dichtung und Kunst

Vortrag von Dr. Jakob Heller, Uni Halle

Eintritt frei!
Ort: Brand Sanierung, Novalisstraße 13, Weißenfels

■ **Freitag 21.10.2022 - 19.00 Uhr**

Die übersehene Fußnote

Humoristische und skurrile Geschichten

Dr. Matthias Ludwig

Eintritt frei!
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Schleberoda, Schleberoda 6a, Freyburg

■ **Montag, 24.10.2022 - 19.00 Uhr**

Trautmanns Töchter: Martha

Gila Freis

Martha lebt in Grünfeld, einem kleinen Ort im Norden Thüringens. Wie alle jungen Frauen sehnt auch sie sich nach Liebe und Geborgenheit.
Dafür ist Sie bereit zu kämpfen. Aber sie ist nur eine Frau und als Frau des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts lebt sie in vorbestimmten gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Zwängen. Als auch die Menschen in ihrem Dorf von den schmerzhaften Folgen von Politik und

industriellem Fortschritt nicht verschont bleiben, begehrt sie im Namen der Menschlichkeit auf.
„Trautmanns Töchter“ ist eine Familiengeschichte aus Thüringen, aber auch regionale und deutsche Geschichte werden reflektiert. Die Schauplätze sind hauptsächlich Sömmerda, Kindelbrück, Weißensee, Erfurt, aber auch die Bahnanbindung über Bad Kösen nach Halle.
Die Familiengeschichte beginnt 1895 und endet mit Beginn des ersten Weltkrieges. Sie geht im Wesentlichen auf eine wahre Begebenheiten der Familie der Autorin zurück. Gila Freis hat selbst in Naumburg gelebt und hier ihr Abitur gemacht.

Eintritt frei!
Ort: Stadtbibliothek, Naumburg

■ **Mittwoch, 26.10. - 19.30 Uhr**

„Woher sind wir geboren - Deutsche Welt- und Heimreisen“

Christoph Dieckmann, Berlin

Christoph Dieckmann, der unermüdliche ZEIT-Chronist, sucht in seinem neuen Buch nach Wurzeln deutscher Identität. Er erzählt vom langen Untergang seiner DDR und von der Münchner Räterepublik, er reist zum »Schrein der Christenheit« nach Aachen, zur »Judensau« in Luthers Wittenberg, zur Walhalla und in Deutschlands einstige Kolonialmetropole Hamburg. Dieckmanns »Welt- und Heimreisen« führen weit: nach Chelmno, wo der Holocaust begann, durch die einstigen Ostblock-Diktaturen Russland, Georgien und Albanien bis zum 38. Breitengrad. An der Todesgrenze zwischen Süd- und Nordkorea bedenkt der Ost-West-Vermittler, was die Deutschen unterscheidet, doch nicht trennen muss: Vergangenheit und Erinnerung. „Diese Grenze lässt sich überwinden. Unsere doppeldeutsche Geschichte ist ein gemeinsamer Schatz.“

Eintritt frei!
Ort: Nietzsche - Dokumentationszentrum Naumburg, Jakobsmauer 18, Naumburg

■ **Freitag, 28.10.2022 - 19.00 Uhr**

Münchausiaden an Unstrut und Saale

Jürgen Jankofsky, Leuna

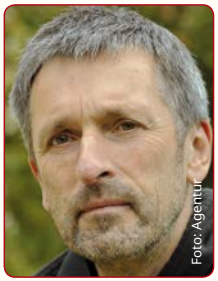
Jürgen Jankofsky liest aus seinen zahlreichen Büchern über Ereignisse, die im Laufe der Jahrhunderte an Unstrut und Saale geschahen, so aus „Rotkäppchen und der Unstrutnix“, „Sekret“ oder „Die Martysburg Surrogate“.
Mehr über den Zugang: www.juergenjankofsky.de

Eintritt frei!
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Kirchscheidungen, Lindenstr. 37

■ **Donnerstag, 03.11.2022 – 16.00 Uhr**

„Erhalten und Erneuern“

Prof. Dr. Fritz Reheis, Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Wir kaufen ein, wo es am billigsten ist, und verkaufen, wo der größte Profit winkt. Kaum jemand interessiert sich für die Folgen unserer Geschäfte, ob sie etwa Kriege finanzieren und das Treibhaus anheizen. Ökonomische und mora-

lische Maßstäbe klaffen immer mehr auseinander, die Wirtschaft des Menschen hat sich von der Wirtschaft der Natur (Vandana Shiva) dramatisch abgekoppelt. Und je enger die ökologische Nische für das Leben im Wohlstand wird, desto lauter der Ruf nach seiner militärischen Absicherung.
Als Leitbild für die Neuorientierung ist der Begriff der „Nachhaltigkeit“ modern geworden und längst zur Marketing-Floskel verkommen. Wer den Begriff allerdings ernst nimmt, muss sich auch mit der impliziten Zeitlichkeit, also der Veränderungsdynamik nachhaltiger Prozesse auseinandersetzen. Nur Kreisläufe sind nachhaltig, Durchläufe nicht, exponentielle Veränderungen sogar meist selbstzerstörerisch. Kurz: Der Kern der Nachhaltigkeit besteht in der Wiederholbarkeit, in der Wiederkehr des Ähnlichen.
Fritz Reheis zeigt in brillanter Art Alternativen auf, wie wir aus diesem Teufelskreis herauskommen.

Eintritt frei!
Ort: Bootshaus Weißenfels, Beuditzvorstadt 23

■ **Freitag, 04.11.2022 - 19.00 Uhr**

„Halb und Halb“

Thomas Garding, Zeitz

Literarisch-musikalische Lesung eines Künstlers (Baujahr 1963), der auf 26 Jahre Ost und 26 Jahre West Erfahrungen schöpft. Eine vergnügliche, humorvolle und manchmal skurrile Rückschau und Zeitreise in die Vergangenheit. Wer sich in den Begebenheiten dieser Zeit wieder findet, könnte genug eigene Geschichten beisteuern. Seine aufgeschriebene Geschichte, eigen komponierte Songs, sowie ausgewählte musikalische Lieblingsklassiker jener Zeit geben einen kleinen Blick frei, auf nur einen, der vielen Unterhaltungskünstlern der DDR bis 1990.

Eintritt frei!
Ort: Heimatverein, Straße der Freundschaft 17, Zorbau

■ **Samstag, 05.11.2022 - 19.00 Uhr**

Glückliche Menschen

Andreas Montag, Berlin

Foto: Agentur

„Kapitalismus ist auch Scheiße, hat Paul gesagt, diesen einen Satz. Sonst nichts. Seitdem schweigt er, liegt im Sand, starrt in den makellos blauen Himmel und schweigt. Linda sitzt neben ihm, den Kopf abgewendet, wie die junge Frau auf Walter Womackas Gemälde Am Strand. Nur, dass sich Paul eben nicht wie der junge Mann neben dem Mädchen aufstützt und es forschend betrachtet, Paul hat keinen Blick für Linda und niemanden sonst, nicht mal für den Jungen, der zu seinen Füßen krabbelt.“ Zwei junge Leute im Osten Berlins. Dort, wo die Stadt sich schick gemacht hat – und teuer wird. Paul, der Musik machen will, hat sich als Hausmeister für den „Mogul“ verdingt, dem nicht nur dieser Laden gehört. Linda, Pauls Freundin, hat ihr Studium geschmissen, ein Kind bekommen und kellnert wieder in einem Café. So kommen sie über die Runden, zumal Pauls Eltern aushelfen können. Nun erleben beide, Linda und Paul, eine magische Nacht: getrennt. Wirklichkeit und Traum berühren sich. Und es geht natürlich um alles. Auch um das Glück.

Eintritt frei! Spenden erbeten!
Ort: Villa Vollmann, Kölledaer Str. 43, Lossa
Anmeldung: Tel. 0176 22695116, kontakt@anne-mart.in

■ **Freitag, 18.11.2022 - 10.00 Uhr**

Bundesweiter Vorlesetag

Oberbürgermeister von Weißenfels Martin Papke/ Ilonka Struve

Das fröhliche Schlossgespenst bringt mit uralten Zauberworten mehr Freundlichkeit in den Alltag.

Eintritt frei!
Ort: Museum Schloss Neu-Augustusburg Weißenfels

■ **Samstag, 19.11.2022 - 19.30 Uhr**

Mit dem Echo-Klassik-Preisträger Thomas Fritzsch, im Anisium Freyburg einen musikalisch-literarischen Abend mit kulinarischer Begleitung unter dem Titel:

„Tönende Lebens-Ansichten des Katers Murr“

Als der 1776 in Königsberg geborene E.T.A. Hoffman 1819 an den „Lebens-Ansichten des Katers Murr“ schrieb, wurde er mit der Untersuchung im Demagogen-Prozess gegen den “Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn beauftragt. Die Berufung in die „Königliche Immediat-Untersuchungskommission“, welche letztendlich aus den politischen Umbrüchen und den „Karlsbader Beschlüssen“ von 1819 resultierte, war eine wichtige Station in Hoffmanns juristischer Karriere. Die Erfahrungen und Erlebnisse der Demagogenverfolgungen ließ Hoffmann in sein Werk „Lebens-Ansichten des Katers Murr“ und das Folgewerk „Meister Floh“ einfließen. Die Juristerei war allerdings mehr Broterwerb denn Passion. Das Herz des größten Multi-Talents der deutschen Romantik gehörte den schönen Künsten. So bekannte er: „Die Wochentage bin ich Jurist und höchstens etwas Musiker, Sonntags am Tage wird gezeichnet und Abends bin ich ein sehr witziger Autor bis in die späte Nacht..., [aber] Musik ist die romantischste aller Künste.“ Sein Klavier- und Kompositionslehrer war der Königsberger Domorganist Christian Wilhelm Podbielski, eine originelle und bizarre Figur, die er im Roman „Lebens- Ansichten des Katers Murr“ als Meister Abraham Liscov porträtiert. Wie 1840 in Robert Schumanns Leipziger Neuen Zeitschrift für Musik zu lesen, war Podbielski „auch ganz vorzüglich Virtuos auf der Viola di Gamba. Der alte capriciöse Musiker hatte aber die Eigenheit, dies romantische Instrument, nie vor vielen Leuten oder gar bei hellem Tage zu spielen, sondern spät in der Nacht und vor sehr wenigen, womöglich einem einzigen Hörer.“ Von ihm und von seinem Vorfahren Christian Podbielski werden wir eine Gambenkompositionen hören.

Dabei erweist sich die Viola da gamba auch in den stilistischen Umbrüchen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als geistreiche, anmutige, galante und charaktervolle Unterhalterin. Gleichsam zum Zeitzeugen jener versunkenen Welt wird dabei Fritzschs Instrument: eine Viola da gamba, die Johann Casper Göbler 1784 in Breslau baute. Gewandhausorganist Michael Schönheit wird auf einem Pianoforte von John Broadwood, London 1805, musizieren.

Eingerahmt werden die musikalischen Darbietungen von Lesungen Axel Thielmanns aus dem Roman „Lebens-Ansichten des Katers Murr“ sowie einem 3-Gänge-Menu mit passender Weinbegleitung. Karten für die Veranstaltung können ab Ende September im Jahn-Museum erworben werden. Die Veranstaltung ist auf maximal 85 Gäste limitiert.

Anmeldung unter: info@jahn-museum.de
Ort: Anisium Freyburg, Querfurter Str. 10

IMPRESSUM:

Herausgeber:	Burgenlandkreis, Der Landrat
Redaktion:	Amt für Bildung, Kultur und Sport Johannes Kunze Tel.: 03445 732 154
Layout:	dbunda.de-mediadesign

spk-burgenlandkreis.de

Inspirieren ist einfach.

Wenn Kulturförderung großgeschrieben wird.

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Als einer der großen nichtstaatlichen Kulturförderer unterstützen wir seit vielen Jahren zahlreiche Projekte im Burgenlandkreis und leisten so einen nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Region.

Sparkasse
Burgenlandkreis